

Anmeldung:

Bitte per E-Mail, Post oder Fax an:
Erzeugerring für naturgemäßen Landbau e.V.
z. Hd. Frau Aman
Eichethof 1, 85411 Hohenkammer
Tel.: 08137 / 63 72 901, Fax: 08137 / 63 72 919
E-Mail: info@naturland-beratung.de



Erzeugerringe für ökologischen Landbau im Landeskuratorium
für Pflanzliche Erzeugung (LKP)

Anmeldeschluss: 4. September 2020

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachexkursion „Umgang mit Trockenheit auf dem Gemischtbetrieb im Ökolandbau“ an und erkläre mich bereit, die u. g. Kosten zu tragen.

Vor- und Zuname

Straße und Wohnort

Telefon und E-Mail

Treffpunkt / Zustieg:



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten der Gruppe zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur Verfügung gestellt werden und mein Name auf der Teilnehmerliste erscheint.

Datum und Unterschrift



Institut für Ökologischen Landbau,
Bodenkultur und Ressourcenschutz

Die Fachexkursion wird im Auftrag vom Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) vom Erzeugerring für naturgemäßen Landbau e.V. (Naturland) im LKP ausgeführt. Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Rahmen der Produktions- und Qualitätsinitiative für die Landwirtschaft und den Gartenbau in Bayern. Teilprojekt 12.5 Wissenstransfer von Praxiserfahrungen und aus angewandter Forschung im Ökologischen Landbau im Zusammenhang mit thematischen Exkursionen.

Fachexkursion

Umgang mit Trockenheit auf dem Gemischtbetrieb im Ökolandbau



10. September 2020

Programm

Änderungen bei Zeiten und Ablauf vorbehalten.

Donnerstag 10. September 2020

	Abfahrt: ca. 8.15 Uhr, ein geeigneter Treffpunkt (evtl. LfL-Parkplatz hinter Lange Point 12) oder für Fahrgemeinschaften und die Abfahrtszeit wird noch festgelegt
10.00 Uhr	Betriebsbesichtigung von Naturland-Betrieb Richard Götz, Thann 23, 92334 Berching: Gemischtbetrieb (150 ha Ackerbau und Grünland) mit 80 Milchvieh und Nachzucht, Futter-Kooperationen mit umliegenden Biobetrieben, Milchleistung über 8000 kg Saatgutvermehrung Getreide, Milchdirektvermarktung an Schulen, Kindergärten und Privatkunden 3-4 Schnitte im Klee gras und Dauergrünland, Einsaat von Luzerne im Grünland, um es trockenheitsverträglicher zu gestalten. Klee grasmischungen wurden luzernelastiger, Zwischenfruchtanbau im Acker wird forciert um Wasser zu sparen. Ackerbohnen und Erbsen sind aus der Fruchtfolge gefallen.
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Betriebsbesichtigung von Naturland-Betrieb Konrad Herrmann, Grubach 8, 92334 Berching: Gemischtbetrieb 107 ha (Ackerbau und Grünland) mit Milchvieh, 50 Milchkühe, 6700 kg Milchleistung, eigene Nachzucht Grünland und Klee gras um einen Aufwuchs reduziert, auf 3 Schnitte, Einstieg ins Heu-KULAP, geringe Trockenheitsanfälligkeit durch weniger Schnitte und Heu-Erzeugung, Futterqualität durch Heuunterdachtrocknung steigern, Mähetechnik auf Doppelmesser umgestellt, für schnelleren Wiederaustrieb und bessere Trocknung des Schnittgutes.
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung, Rückfahrt

Hinweis zu den Kosten:

Eine Teilnahmegebühr für die Exkursion fällt nicht an.

Die Kosten für Verpflegung sind selbst vor Ort bar zu zahlen. Die An- und Abreise erfolgt nach Möglichkeit in Fahrgemeinschaften mit Pkws oder selbstständig.

Hintergrund

Die Witterung der letzten Jahre bedeutet eine große Herausforderung an die Landwirtschaft. Witterungsextreme nehmen zu und gerade durch Trockenheit sind vor allem nördlich der Donau aber zum Teil auch in südlichen Regionen in Bayern große Ertragseinbußen festzustellen. Futterbaubetriebe stellt das vor große Probleme ihre Tierzahl und die Tierleistung aufrecht zu erhalten. Wie betroffene Betrieb im ökologischen Landbau darauf reagieren und Lösungsansätze finden, soll in dieser Exkursion aufgezeigt werden.

Das Ziel der Exkursion ist die Vernetzung und Diskussion zwischen Berater*innen, Forscher*innen, interessierten Praktiker*innen und weiteren Multiplikator*innen im ökologischen Landbau.

Vorgaben zur Corona-Prävention

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sind folgende Vorgaben zu beachten:

Nicht teilnehmen darf, wer:

- in Kontakt zu einer mit SARS-CoV-2 infizierten Person steht oder stand, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 14 Tage vergangen sind, oder
- Covid-19-typische Symptome aufweist.

Wo immer möglich, ist ein **Abstand** zu allen Anwesenden von mindestens 1,5 Metern einzuhalten. Sofern ein Abstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann, muss eine nicht-medizinische **Alltagsmaske** oder eine vergleichbare Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) getragen werden.

Der Veranstalter speichert, ausschließlich zum Zweck der Auskunftserteilung gegenüber dem Gesundheitsamt oder der Ortspolizeibehörde folgenden Daten für einen Monat:

- o Name und Vorname
- o Datum der Veranstaltungsteilnahme
- o Telefonnummer und Adresse des Teilnehmers.

Diese Daten werden vier Wochen nach Erhebung gelöscht. Die allgemeinen Bestimmungen über die Verarbeitung personenbezogener Daten bleiben unberührt.

Die Teilnehmerlisten für die förderrechtliche Abwicklung werden länger gespeichert.

Allgemeine Hygieneregeln sind in besonderem Maße zu beachten.